

# Schon bald Fernwärme für Wil?

In den vergangenen Jahren hat sich der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) zum grössten Produzenten erneuerbarer Energien im Toggenburg entwickelt.

**Bazenheid** Die Thermischen Anlagen des ZAB in Bazenheid entwickelten sich in den vergangenen Jahren zum eigentlichen Energiepark mit erneuerbarer Energie aus unterschiedlichen Quellen: Energie aus Abfällen, Energie aus Biomasse und Solarenergie aus den Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Thermischen Anlagen.

## Strom und Dampf

Mit den beiden Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Schlammverbrennungsanlage und des Sortierwerks konnten 2017 insgesamt 160 MWh Solarstrom produziert werden. Unabhängig von der Stromproduktion der PV-Anlagen sind ab den Thermischen Anlagen im Jahr 2017 rund 55'000 MWh Strom ins Netz eingespeist worden. Dies entspricht dem durchschnittlichen Strombedarf von rund 20'000 Haushalten. Als Prozesswärme wurden an



*Energiepark Bazenheid mit erneuerbarer Energie aus unterschiedlichen Quellen: Energie aus Abfällen und Biomasse sowie Solarenergie aus den Photovoltaikanlagen. z.Vg.*

die Unternehmen Suttero AG, Mircarna SA, Schlachtbetrieb Bazenheid AG und TMF Bazenheid AG insgesamt 54'000 MWh Dampf abgegeben.

## Fernwärme auf Vormarsch

Die drei beteiligten Projektpartner rwt Regionalwerk Toggenburg AG, die Dorfkorporation Bazenheid sowie der ZAB als Wärmelieferant konnten im Herbst 2017 die erste Ausbautetappe des Fernwärmenetzes Bazenheid erfolgreich in Betrieb nehmen. Nun laufen die Arbeiten an der zweiten Ausbautetappe Bazenheid auf Hochtouren.

Rechtzeitig zur Heizperiode im Herbst 2018 sollen die neuen Kunden in Bazenheid angeschlossen und mit Wärme versorgt werden. Für die Stadt Wil stellt künftig eine Fernwärmeversorgung ab dem Energiepark Bazenheid ebenfalls einen wichtigen Pfeiler für eine sichere, wirtschaftliche und ökologische Wärmeversorgung dar. So schreibt es der ZAB in einer aktuellen Medienmitteilung. Im kommunalen Energiekonzept 2017 der Stadt Wil ist vorgesehen, bis zum Jahr 2050 einen Wärme-Energiebedarf von bis zu 70'000 MWh/a durch Fernwärme zu decken. *pd*